

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D–37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Frauenbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

26.05.2006

Vorläufiges Beschlussprotokoll

Öffentlicher Teil

der Sitzung des Fakultätsrates vom Mittwoch, 03. Mai, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17,

Anwesend:

Leitung der Sitzung:	Winkler (Dekan)
Kondekan:	Nesselrath
Studiendekan:	Ludwig (zu einzelnen TOP)
Hochschullehrergruppe:	Bendix Bleumer Döpp Kelleter Mühlhölzer Oberlies Stockinger (zu einzelnen TOP)
Mitarbeitergruppe:	Mygind Stenschke
Studierendengruppe:	Dorenbusch Meißner
MTV-Gruppe:	Kausch Radtke
Frauenbeauftragte	Geffcken
Fakultätsreferentin:	Schubert
Protokollführung:	Schubert
Entschuldigt:	Frau Prof. Habermas

Öffentlicher Teil:

Beginn: 14:15 Uhr

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und bittet um Ergänzung der Tagesordnung um folgende Punkte:

- TOP 15 neu: Zulassungsordnung für die BA-Studiengänge

- TOP 16 neu: Klarstellung zu den Beschlüssen über die Schließung der Magister- und Lehramtsstudiengänge
- ‚Verschiedenes‘ wird TOP 17
- Verschiebung der Tagesordnungspunkte des ÖT, die vom Studiendekan vertreten werden, bis dieser eintrifft (er befindet sich in einer kurzfristig anberaumten Redaktionssitzung über die Akkreditierungsanträge mit der Abteilung Studium und Lehre).
- Ergänzung des TOP 4 um Punkt V: Bericht des Kondekans
- Aufnahme eines TOP 4-A:
 1. Beschlussfassung zu Antrag 3 (die SHK hatte eine Begründung des Antrags verlangt, diese liegt vor und wurde mit versandt).
 2. Beratung über Antrag 10 des TOP 4-II nach Anmeldung von Beratungsbedarf. Herr Prof. Arbeiter wird sich zum Antrag äußern.

Die so ergänzte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.02.06

Der Dekan bittet um Entschuldigung dafür, dass das Protokoll noch nicht fertiggestellt wurde. Es wird bei der nächsten Sitzung nachgereicht.

TOP 3) Bestätigung von Eilentscheidungen

Der Dekan bittet um die Bestätigung folgender Eilentscheidungen:

1. Der Dekan hat auf Antrag von Herrn Prof. Holtus eine ab 01.05. freiwerdende Sekretariatstelle zur sofortigen Besetzung freigegeben. 2 Monate der Stellensperre wurden bereits 2004 absolviert, 2 weitere Monate werden aus Mitteln von Prof. Holtus getragen.
2. Auf Forderung des Präsidiums wurden die Ausschreibungstexte und die Anlage „Ressourcen“ zu den Freigabeanträgen Arabistik und Turkologie geringfügig verändert.
3. Der Dekan hat entschieden, die vorfristig freigewordene Stelle des Wiss. Mitarbeiters bei Herrn Prof. Mühlhölzer mit einer auf 3 Monate verkürzten Stellensperre freizugeben.

Der Fakultätsrat bestätigt die Eilentscheidungen einstimmig.

TOP 4) Mitteilungen und Fragen

I. Mitteilungen des Dekans

Aus der Senatssitzung vom 19.04.06 und dem Dekanekoncil am 24.04.06

- Im Rahmen der Hilfsaktion für Banda Aceh werde eine Sommerschule durchgeführt.
- Urteil des Verwaltungsgerichts Göttingen vom 29. März zur Überführung von beamteten Professoren in die Stiftung der Universität Göttingen – vgl. dazu das diesbezügliche Schreiben des Präsidenten;
- Die Umstellung der Studiengänge läuft: Alle Anträge sind eingegangen; der der Philosophischen Fakultät hat Verlängerung bis 30.4. bekommen.
- Die Unterlagen bzgl. der Exzellenzinitiative sind über Hannover zur DFG abgegangen.

- Die Philosophische Fakultät ist zusammen mit der Theologie mit einer Graduiertenschule beteiligt. Die Förderlinie III laufe gemäß Präsidium planmäßig; man erbittet die Anträge auf dem üblichen Wege.
- Das Präsidium arbeitet am Leitbildentwurf.
- Das Präsidium hat eine Richtlinie für die Vergütung von Hilfskräften mit BA-Abschluss herausgegeben.

Aus der Fakultät:

- Das Präsidium hat die Professuren für Turkologie (Nachf. Prof. Röhrborn), Arabistik (Nachf. Prof. Nagel) und Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft (Nachf. Prof. Rippl) zur Besetzung freigegeben.

II. Beschlussempfehlungen der Struktur- und Haushaltskommission

s. Anlage

III. Bericht des Studiendekans

Der Studiendekan berichtet:

1. Die Akkreditierungsanträge werden nacheinander fertiggestellt. Problematisch ist nach wie vor der Bereich Schlüsselqualifikationen.
2. Bericht aus der Studienkommission:
 - Ein großes Problem stellt die Plagiatskontrolle bei Studienarbeiten dar. Dabei gibt es zwei Typen von Plagiaten: a) komplette Arbeiten, die bereits einmal eingereicht wurden, werden als eigene Arbeit deklariert; und b) Arbeiten, bei denen Textpassagen ohne Kenntlichmachung der Quelle verwendet werden. Derzeit befasst sich die Rechtsabteilung u. a. mit der Frage, ob es zweckmäßig ist, ein Programm zu erwerben, das die Originalität von Arbeiten prüft.
 - Diskutiert wird über die Aufhebung der Nachweispflicht von Deutschkenntnissen bei der Promotion. In der nächsten FR-Sitzung wird ein Vorschlag der SK vorgelegt.
 - Der Senat wird demnächst über die Evaluationsordnung beraten.
3. Prüfungszeiträume im BA-Studiengang:

Es wurde vorgeschlagen, den Prüfungszeitraum zu verlängern: Schriftliche Erstprüfungen sollen demzufolge nach der folgenden Regelung abgehalten werden:

Alle Prüfungen zu LV, die von 8-10, 12-14, 16-18, 20-22 Uhr abgehalten werden, finden im Zeitfenster der LV in der letzten Lehrveranstaltungswoche statt (d.h. max. zweistündig).

Alle Prüfungen zu LV, die von 10-12, 14-16, 18-20 Uhr abgehalten werden, finden im Zeitfenster der LV in der ersten lehrveranstaltungsfreien Woche statt.

Einige Mitglieder des FR schlagen eine flexible Regelung vor.

Die Fakultätsreferentin gibt zu bedenken, dass das Prüfungsamt bei einer flexiblen Regelung über Gebühr mit Prüfungscoordination beschäftigt wäre und rät – nicht zuletzt gestützt auf die Erfahrung aus dem vergangenen Wintersemester – von einer flexiblen Regelung ab.
4. Lehrveranstaltungscoordination:

Für die Koordination der Stundenpläne ab WS 06/07 hat der Präsident professionelle Hilfe zugesagt. Die Lehrenden müssen darauf gefasst sein, dass es bei den von ihnen bereits geplanten LV Verschiebungen der Unterrichtszeiten geben wird.
5. Modularisierung:

Die naturwissenschaftlichen Fächer haben eine Vorlesungsreihe für den Bereich Schlüsselqualifikationen konzipiert, die um Vorlesungen aus den Geisteswissenschaften ergänzt werden sollen. Der Studiendekan wird in Kürze nähere Informationen geben.

6. Studienbeiträge:

Die AG Studienbeiträge, der der Studiendekan angehört, hat 2 Modelle zur Vergabe von Mitteln aus den ab WS 06/07 (für Erstsemester; ab SS 07 für alle Studierenden) zu zahlenden Studienbeiträgen entwickelt. Eines der Modelle beinhaltet die Vergabe der Mittel nach Studierendenzahlen, das andere eine komplexes Verfahren, bei dem ein Teil (ca. 60 % der Mittel) an die Fakultäten gegeben würden und die übrigen für die Durchführung zentraler und dezentraler Maßnahmen im Antragsverfahren durch die ZKSL verblieben.

IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Die Mitglieder haben keine Fragen oder Mitteilungen.

V. Bericht des Kondekans

Senatssitzung am 28.2.2006

ÖT

TOP 4, Mitteilungen:

aus dem Stiftungsrat: Die SR-Mitglieder Claassen, Krull, Limbach und Sakmann wurden vom Minister bestätigt;

- bei der Zulassungsordnung zum MA, kann es, was Auswahlgespräche betrifft, Ausnahmen geben.
- Es wurde eine Kreditaufnahme bewilligt, um Baumaßnahmen zur Energie-Einsparung durchzuführen

Exzellenzinitiative: Die Vollerträge müssen bzw. mussten bis zum 20.4. abgegeben werden (Kommissions-Durchlauf war infolge der Kürze der Zeit nicht möglich); die zweite Runde der EI beginnt wieder mit Absichtserklärungen (einzureichen bis 9. Juni), dann Antragsskizzen (bis 15.09.) – Exzellenz-Cluster-Antrag „Cultural Heritage“ wird wahrscheinlich in modifizierter Form noch einmal eingereicht.

Gespräch zwischen MP Wulff, BMBF-Ministerin Schavan und Präsident: Die Exzellenzinitiative soll „verstetigt“ werden, d.h. Neuauflage in fünf Jahren; außerdem soll es eine Exzellenzinitiative für Lehre geben.

TOP 6: Planungsvorschlag der KEF für die SoWi-Fakultät: der Plan, der in seinen Grundzügen bereits in der vorangehenden Senatssitzung vorgestellt wurde, wird vom Senat mit 1 Enthaltung gebilligt.

NÖT

TOP 3: Nachfolge für Frau Nowotny im Stiftungsrat: Vorgeschlagen ist Frau Daston (?), die mit 12 Ja- und 1 Nein-Stimme befürwortet wird.

TOP 4: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen – behandelte Punkte:

— Ausfallfonds: für die PhilFak ist (entsprechend den Studierendenzahlen) mit 208.689 Euro zu rechnen (20% des Gesamtbetrages, entsprechend 20 % der Studienbeiträge, die auf die PhilFak entfallen sollen)

— zu erwartende Studienbeiträge: für die PhilFak 3.226.744 Euro ((falls die erwähnten 20 % ganz an die Fakultät weitergegeben werden)

— Landesformel: die PhilFak in der Fächergruppe I (Geistes- und gesellschaftswiss. Fächer, zusammen mit Jura, SoWi, WiWi, Theologie). 2006 muss diese Fächergruppe mit einem Verlust von 0,32% (= 128.400 Euro) rechnen, 2007 mit einem Verlust von 0,62% (= 256.800 Euro); für die PhilFak bedeutet dies einen Verlust von 51.000 Euro 2006, 100.000 Euro 2007, 150.000 Euro 2008. Es gibt die Hoffnung auf eine „Lex Clausthal“, die für eine Kappung der Verluste sorgen könnte.

— Ablöseverpflichtungen: Informatik: 80.773 für PhilFak; Controlling-Stelle 12.200 und Prüfungsverwaltung (FlexNow) 24.400 für PhilFak (jeweils umgelegt nach Haushalt); „Sonstiges“ (z.B. W1-Kosten) 50.000 Euro, davon 7.300 für PhilFak

Weitere Ausführungen von P: Der Stiftungsrat wünscht die Darstellung von Szenarien, wenn die Mittel um insgesamt 15% verringert, aber auch, wenn sie um 15% vermehrt werden. – Die Fakultäten müssen sich freie Spitzen schaffen, um berufungsfähig zu bleiben. Es wird neue Gespräche zwischen Präsidien und Fakultäten im Beisein von Senatsbeauftragten geben (für die PhilFak fand ein solches Gespräch am 29.3. statt, mit altem und neuem Dekan). Von Mitte Mai bis Mitte Juni dann Gespräche über die überarbeiteten Entwicklungspläne (deren Schlussredaktion bis 26.6.).

Die KEF-Empfehlungen werden vom Senat angenommen (10 Jja, 2 Enth.); eine weitere Beschlussvorlage (Tischvorlage) ebenfalls.

Zwei Resolutionen (Texte vom PhilFak-Dekan erarbeitet) der vereinigten Dekane gegen die Einrichtung neuer Koordinatorenstellen für Schlüsselqualifikationen und Graduiertenschulen werden von P positiv aufgenommen (am tag darauf wird bekannt, das die Stellen tatsächlich aufgegeben werden).

Außerordentliches Dekanekoncil vom 20.03.06

TOP 1, Bericht des Präsidenten

BA-Absolventen sollen – in einer Übergangsregelung – nur dann als wissenschaftliche Hilfskräfte (12 €/h) bezahlt werden, wenn sie nicht weiterstudieren; weiterstudierende dagegen als studentische (7,72 €/h), um Anrechnungszeiten zu vermeiden.

Lehrevaluation EvaSys: Entwurf für Ordnung ist vorhanden; die Studiendekane sollen bis zum 21.04. Rückmeldung geben, der Senat die Ordnung am 17.05. verabschieden. Im Sommersemester sollen Fragebögen erarbeitet, dann im WS 06/07 eine Evaluation damit durchgeführt werden; dazu eine Expertengruppe eingesetzt: Prof. Rammsayer, Spiller, Kühnel, Jehle, Lüer, Krott; an diese sollen auch fakultätsspezifische Fragen (neben dem allgemeinen 10-Fragen-Teil) gesandt werden.

TOP 2, BA/MA-Umstellung

Laut P sind die Vorbereitungen bisher gut gelaufen. Kapazitätsberechnungen und -planung sollen bis Ende März erfolgen; im Juni ist dann mit ersten Rückfragen von der ZEvA zu rechnen. Zu klären ist noch die Zusammensetzung von Gutachter-Panels von 5-7/8 Mitgliedern (welche Fachrichtungen sollen vertreten sein?). Raumplanung für das WS soll bis 22.05. erfolgen (für zentrale Gebäude bei GM).

Auszuarbeiten: 20 StOs; die Po für BA wird zur Zeit geprüft (kommen in die ZKLS Anfang SoSe). Die verabschiedeten Ordnungen müssen bis Ende SoSe bei der ZEvA vorliegen.

Die Philosophische Fakultät ist etwa vier Wochen im Rückstand.

Prüfungsverwaltung: Bis Ende April soll der Zuschnitt der Prüfungsämter geklärt werden (dazu Koordination ab Anfang April vorzunehmen). Bei FlexNow wird Herr Daldrup von Herrn Bartels abgelöst.

Information und Beratung von Studierenden: Geplant ist ein Internet-Auftritt in Dreier-Konstellation: Fachstudienberater (Studiengang) – (Studienberater (Zentrale) – Mitarbeiter aus Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Schlüsselqualifikationen: Die Achtenhagen-Gruppe (Institut für Wissenschaftsmanagement) plant eine Informationsveranstaltung für Anfang Mai (das Präsidium übernimmt die Hälfte der anfallenden Personalkosten).

Nur noch gerade Veranstaltungszeiten!

TOP 3: Entwicklungsplanung:

Termine:

Bis 25.05. Abgabe der überarbeiteten Entwicklungspläne (ebenfalls bis dann soll eine mit dem EP abgestimmte Darstellung entworfen sein, wie mit den KEF-Vorschlägen zur Deckung der Finanzierungslücken umgegangen werden soll)

Bis 09.06 sollen die überarbeiteten Entwicklungspläne in KEF und Senat behandelt werden, dann zwischen dem 12. und 23.06. Rückkopplung für Überarbeitung in den Fakultäten. Auch die vom

Präsidium kommenden Synopsen des Entwicklungsplans müssen von den Fakultäten bis zum 25.05. überarbeitet werden.

26.06.: Abgabe der endgültigen Vorlagen

03.07.: Verschickung dieser Vorlagen an die Teilnehmer der Klausur

21.07.-23.07.: Klausur mit Stiftungsrat, Senat, Präsidium und Dekanen (der Stiftungsrat möchte dabei die EPs erläutern bekommen).

TOP 4A) Beratung über die Anträge 4-II-3 und 4-II-10

s. Anlage zu TOP 4-II

TOP 5) Schließung des Magisterstudiengangs Komparatistik und Einführung des MA Komparatistik

Der Studiendekan teilt mit, es müsse kein Beschluss zu diesem TOP gefasst werden.

TOP 6) MA-Studiengang Interkulturelle Germanistik

Aufgrund von Einwänden aus dem Gremium wird der TOP vertagt, da die Mitglieder wegen des Fehlens der Unterlagen keine Gelegenheit hatten, sich vorzubereiten

TOP 7) Promotionen: Berechtigung von Lehrstuhlvertretungen zur Abnahme von Prüfungen und zu Begutachtungen

Der Studiendekan teilt mit, es müsse kein Beschluss zu diesem TOP gefasst werden.

TOP 8) Gastvortragsmittel

Der Fakultätsrat beschließt mit 11 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, ab 2007 zunächst für einen Zeitraum von 3 Jahren Gastvortragsmittel i. H. v. 18.200 € jährlich bereitzustellen. Der Verteilungsschlüssel ist der beigefügten Anlage zu entnehmen. Nicht verbrauchte Gastvortragsmittel aus den Jahren 2004-06 können weiterhin in Anspruch genommen werden.

TOP 9) Finanzierung von Berufungen

Der Fakultätsrat beschließt mit 11 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, abweichend von den in anderen Fällen vergebenen Beträgen bei der Besetzung von W3-Stellen im Falle der Besetzung der W3-Professur für Skandinavistik einen Betrag von 75.000 € bereitzustellen. Die vom Präsidium einseitig festgelegte Regelung, nach der Fakultäten und Präsidium die einmaligen Mittel bei einer Berufung je zur Hälfte bereitstellen, führt im Falle der Skandinavistik dazu, dass der reguläre Betrag nicht ausreichen würde; insbesondere, weil eine hohe Summe für Renovierungskosten aufgebracht werden muss.

TOP 10) Neue Einsparauflagen: Finanzplanung der Fakultät

Der Dekan informiert das Gremium darüber, dass allen Fakultäten ab 2007 erneut Budgetkürzungen drohen. Für 2007 entfielen auf die Philosophische Fakultät zunächst 700.000 €, ab 2008 bis zu 774.000 €. Der Fakultätsrat beschließt mit 11 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgendes:

1. Es sollen so wenige wissenschaftliche Stellen wie möglich gestrichen werden.
2. Sollten Einsparungen unumgänglich sein, sollen zunächst Verwaltungsstellen und Sachmittel auf Einsparmöglichkeiten hin untersucht werden.
3. Dem Dekanat wird aufgetragen, weiter an dem begonnenen Konzept zu arbeiten.

TOP 11) Finanzierungsmodell der SUB für elektronische Medien

Der Dekan erläutert den Hindergrund: Die SUB plant, die Kosten für die Beschaffung elektronischer Medien (Zeitschriften mit einem elektronischen Zugang, Datenbanken) ab 2007 zu einem großen Teil (derzeit geplante Relation 20 % SUB : 80 % Fakultäten) auf die Fakultäten umzulegen, da das Budget der SUB für die Übernahme dieser Kosten nicht ausreicht. Bei Abbestellungen verringert sich der Anteil der Fakultäten, da die SUB für ihren Anteil einen Fixbetrag eingeplant hat.

Bei vollem Weiterbezug der Medien, die derzeit bezogen werden, kämen auf die Fakultät Kosten i. H. v. 53.000 € p. a. zu. Die SUB hat eine Liste vorgelegt, die alle elektronischen Zeitschriften für die Philosophische Fakultät enthält.

Der FR beschließt einstimmig:

1. dass die Einrichtungen die Liste mit den abbestellbaren Medien erhalten und mitteilen sollen, welche unbedingt benötigt werden;
2. dass die Einrichtungen die Liste auf Dubletten überprüfen sollen;
3. ggf. die Ergebnisse der Umfrage in der nächsten SHK-Sitzung beraten werden sollen.

In der Diskussion wird auch deutlich, dass einige Mitglieder des FR der Ansicht sind, dass die SUB sich mit anderen Bibliotheken zusammenschließen und mit den Verlagshäusern effektiver über Preise verhandeln möge.

TOP 12) Ordnung des Seminars für Altorientalistik

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig, den vorgelegten Entwurf der Ordnung des Seminars für Altorientalistik mit folgenden Monita zurückzuweisen:

1. Es handelt sich offensichtlich nicht um eine Seminar-, sondern um eine Zentrumsordnung.
2. Die Lehre ist in der Ordnung nicht erwähnt.
3. Die Zusammensetzung des Vorstands ist nicht korrekt.

TOP 13) Umstellung des Dekanats

Der Dekan erläutert den Vorschlag des Dekanats: Aus der Sicht des Dekanats erscheint es günstiger, bei einer zweijährigen Amtszeit im Dekanat nicht mit dem verantwortungsvolleren und komplexeren Amt des Dekans/der Dekanin zu beginnen, sondern zunächst die Aufgaben des Kondekans/der Kondekanin wahrzunehmen. Hintergrund für den Vorschlag sind die Erfahrungen der Personen, die in letzten Jahren diese Ämter ausgeübt haben. Der Fakultätsrat spricht sich einstimmig für dieses Modell aus. Aus dem Gremium wird geäußert, dass es erforderlich wäre, das Dekansamt finanziell und durch stärkere Reduktion der Lehrverpflichtung attraktiver zu machen.

TOP 14) Änderungen der Ordnung der Göttinger Graduiertenschulen für Geistes- und Kulturwissenschaften: Vorschlag der Rechtsabteilung

Der Fakultätsrat beschließt mit 11 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgende Änderungen der Ordnung der Göttinger Graduiertenschulen für Geistes- und Kulturwissenschaften (Änderungen hervorgehoben):

§ 14,1: Die Leitung der Graduiertenschule obliegt dem Vorstand. Dieser besteht aus sieben prüfungsberechtigten Mitgliedern, von denen jeweils zwei vom Fakultätsrat der Theologischen und der Philosophischen Fakultät **gewählt** werden. Die Leiterinnen oder Leiter der in die Graduiertenschule aufgenommenen Promotionsprogramme wählen aus ihrem Kreis **bis zu drei weitere Mitglieder des Vorstandes. Die Sprecherin oder der Sprecher, die oder den der Vorstand wählt, gehört der Philosophischen Fakultät an; bei Stimmgleichheit gibt die Sprecherin oder der Sprecher den Ausschlag.** Die Amtszeit der Vorstandsmitglieder beträgt zwei Jahre; Wiederwahl ist möglich.

§ 15,2: Der Vorstand trifft seine Entscheidungen mit einfacher Mehrheit, soweit diese Ordnung, die Fakultätspromotionsordnung oder eine andere Ordnung der in die Graduiertenschule aufgenommenen Promotionsprogramme nicht etwas anderes bestimmt. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der **geschäftsführenden Leitung Sprecherin oder des Sprechers**. Wenn niemand widerspricht, sind auch Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren statthaft.

§ 16,1: Der Vorstand wählt aus dem Kreis **derjenigen seiner stimmberechtigten Mitglieder, die der Philosophischen Fakultät angehören**, eine Sprecherin oder einen Sprecher als Vorsitzende oder Vorsitzenden und **geschäftsführende Leitung**, sowie aus dem Kreis **derjenigen seiner stimmberechtigten Mitglieder, die der Theologischen Fakultät angehören**, eine Vertreterin oder einen Vertreter; ~~er legt ferner eine Stellvertreterreihenfolge fest. Die Sprecherfunktion soll immer turnusgemäß unter den Sektionen (§ 10 Abs. 1) wechseln. Kommt es bei Abstimmungen im Vorstand zu Stimmengleichheit, gibt die Sprecherin oder der Sprecher den Ausschlag.~~ **[Dies ist bereits in § 15 Abs. 2 Satz 3 der Ordnung geregelt.]**

TOP 15) Zulassungsordnung für die BA-Studiengänge

Der Fakultätsrat beschließt nach der Erläuterung durch den Studiendekan mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung die Zulassungsordnung für die BA-Studiengänge (s. Anlage).

TOP 16) Klarstellung zu den Beschlüssen über die Schließung der Magister- und Lehramtsstudiengänge

Der Fakultätsrat stellt einstimmig klar, dass alle bisherigen Schließungsanträge für Magisterstudiengänge so intendiert waren und demzufolge auch so aufzufassen sind, dass die bereits bestehenden Studierendenkohorten für Quereinsteiger offen sind.

Neueinschreibungen in Fachsemester, zu denen keine Studierendenkohorte existiert, sind ausgeschlossen.

TOP 17) Verschiedenes

Herr Dorenbusch teilt mit, dass aus seiner Sicht der Verteilungsschlüssel für die Studienbeiträge zwischen Fakultäten und Zentrale noch nicht gesichert ist. Bisher ist von einem Anteil von 40-60 % der Mittel für dezentrale Maßnahmen die Rede, die auch dezentral (also in den Fakultäten) vergeben werden.

Herr Dorenbusch teilt weiter mit, dass die AG Studienbeiträge seines Wissens eine Aufforderung an die Fakultäten geschickt hat, über Maßnahmen, die aus den Studienbeiträgen finanziert werden sollen, zu beraten. Er bittet den Studiendekan, diesen Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Studienkommission zu setzen.

gez. Winkler
(Dekan)

gez. Schubert
(Protokollführung)